

*"Wir als Kirche hören nicht auf,
für die Sorgen und Nöte der Menschen
in verantwortungsvoller Weise da zu sein,
für sie zu beten
und die Eucharistie zu feiern,
gerade in dieser schwierigen Situation."
Generalvikar Nikolaus Krasa*

Pfarre Starchant

zur heiligen Theresia
vom Kinde Jesus
Mörikeweg 22
1160 Wien

info@pfarre-starchant.at
www.pfarre-starchant.at



Wien/Starchant, 12. März 2020

Geschätzte Menschen im Pfarrgebiet der Pfarre Starchant!

Wir sehen es als unsere Mitverantwortung am gesellschaftlichen Miteinander zum Schutz Schwächerer und im Wissen, als Pfarre ein Ort sozialer Vernetzung zu sein, dass wir als Pfarrgemeinde - in Abstimmung mit der Erzdiözese Wien - für die nächsten Wochen folgende Schritte setzen:

- Die Sonntags- und Werktags-Gottesdienste werden ab 16. März ohne physische Anwesenheit der Gläubigen gefeiert.
*Alle Priester – auch unser Priester-Seelsorger Fabian – werden Eucharistie weiterhin für die Gemeinde und für die Welt feiern.
Die Gläubigen sind eingeladen, über Medien teilzunehmen (Radio, Fernsehen, Onlinestream,..) und sich im Gebet zuhause anzuschließen.
Die Gebetskapelle in der Pfarrkirche Starchant bleibt für Sie geöffnet.*
- Alle pfarrlichen Gruppenaktivitäten, Veranstaltungen und Treffen ruhen bis auf weiteres.
- Aufschiebbare private Feiern werden verschoben.
Begräbnisse finden im kleinen familiären Kreis statt.

Wir sind gerne für Sie da:

- **Sollten Sie Gespräch und Unterstützung suchen, wenden Sie sich jederzeit an unseren Priesterseelsorger Fabian (0664/54 68 958) oder Pastoralassistentin Kristina (0677/61273036).**
- **Sollten Sie Hilfe für notwendige Wege oder Erledigungen brauchen (Einkauf, Apotheke), wenden Sie sich rund um die Uhr an Pastoralassistentin Kristina: 0677/61273036.**
Die Koordination der ehrenamtlichen Pfarr-Mitarbeiter/inne/n für dieses Unterstützungsangebot erfolgt direkt und ausschließlich über diese Telefonnummer.
- **Die Pfarrkanzlei ist telefonisch erreichbar unter 01/9148142 am Mo, Di und Fr von 9.00 - 12.00 Uhr. (Bitte aussch. telefon. Kontaktnahme.)
Anfragen auch gerne unter: info@pfarre-starchant.at**

Gottes Segen begleitet Sie!

Mit herzlichem Gruß aus Ihrer Pfarrgemeinde Starchant,
das Leitungs-Team der Pfarre Starchant

PFARRE & LEBEN

Starchant

Pfarrleben. Pfarre&Leben. Pfarre leben!



Mitten im Leben die Fülle

Mitteilungsblatt
52. Jg – Nr. 203, 1/2020

März 2020

Pfarre Starchant
zur hl. Theresia
vom Kinde Jesus
1160 Wien
Mörikeweg 22
www.pfarre-starchant.at

INHALT: Mitten im Leben die Fülle

Seite 2 – 4	Thema: Mitten im Leben die Fülle
Seite 5	Pfarre & Leben
Seite 6	Pfarr-Caritas: Ein DANKE an Elisabeth
Seite 7	Pfarrkaleidoskop
Seite 8, 9	Wer von Ostern erzählt...
Seite 10	Youth & Firmvorbereitung
Seite 11	kinder&kirche
Seite 12	Kalender & Kontakt

Am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus selbst hinzu und ging mit ihnen. Doch ihre Augen waren gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten. Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen und der eine von ihnen – er hieß Kleopas – antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, dass du als Einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Tat und Wort vor Gott und dem ganzen Volk. Unsere Hohepriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, dass er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. Einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. Da sagte er zu ihnen: Ihr Unverständigen, deren Herz zu träge ist, musste nicht der Christus das erleiden und so in seine Herrlichkeit gelangen? Und er legte ihnen dar, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht. So erreichen sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleibe bei uns; denn es wird Abend, der Tag hat sich schon geneigt! Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen aufgetan und sie erkannten ihn; und er entschwand ihren Blicken. Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriften eröffnete? Noch in derselben Stunde brachen sie auf und kehrten nach Jerusalem zurück und sie fanden die Elf und die mit ihnen versammelt waren. Die sagten: Der Herr ist wirklich auferstanden und ist dem Simon erschienen. Da erzählten auch sie, was sie unterwegs erlebt und wie sie ihn erkannt hatten, als er das Brot brach.

*Ich bin auch bloß ein Mensch, deswegen habe ich meine ganz persönliche
Ich hinterfrage meine eigene Lebenssituation, öfters als gewollt und
Im Innersten bin ich nicht nur Fleisch und Blut, nein, da ist auch
Diese Seele steht mit beiden Beinen fest im Leben, aber hat sie be
Was füllt meine Seele? Weiß ich es wirklich?
Kann mir vielleicht Gott eine Antwort geben?
Ist der Glaube eine mögliche Fülle in meinem Leben?
Füllen Familie und Freunde mein Leben aus?
Beanspruchen meine Hobbys, meine Ausbildung oder meine Berufung
Bleibt überhaupt noch Platz in meiner Seele für Gott, neben den
Schenkt mir irgendwas wirkliche Fülle in meinem Leben?
Selbst wenn ich ein erfülltes Leben habe, macht mich das wirklich
Ich und meine Fragen gegen den Rest der Welt, wer weiß die Antwort?*

*Inmitten der Fülle des Alltags:
Verpflichtungen, das Möchtegernetun,
die Müdigkeit, die Menschen um mich,
Zeit finden für mich selbst.
Ich suche nach etwas, nach was eigentlich?
Zeit für Gedanken
Worte – Bilder: vernehmen,
die mir was sagen: die ich verstehe,
die mich bewegen, mich zum Nachdenken bringen,
mich innerlich berühren.
Die heilige Messe – für diese kurze Zeit –
ist ... mein Alltag nicht im Vordergrund.
Zuhören – Hören – Fühlen – Berührt- und Bewegt-Werden
– tut gut.
In der Pfarre, in der Kirche:
höre ich, ich fühle, singe mit, bin berührt
von den Gedanken, Worten, Bildern.
Menschen denen ich begegne
– bin gerührt,
dass diese oft, so in mir eine Glocke zum Klingen bringen.
Meine Sehnsucht nach Innerlich-Berührt-Werden
fordert ein Mehr!
Mehr! Mehr möchte ich.
Es geht nicht immer, sagt mein Verstand.
– Hoffnung: Immer wieder...*

Judith D., Anima-Runde Pfarre Starchant



persönlichen Ängste und Sorgen.
t und finde doch nie wirklich eine Antwort.
ch eine Seele in mir.
bereits ihre Erfüllung gefunden?

Prüfungswahl einen Teil meiner Seele?
n ganzen anderen Dingen?

ich ganz?
antworten, außer mir selbst?

Martina Ch., Jugendliche
Pfarre Alt-Ottakring

Obwohl es mir persönlich nie gegönnt war, Mutter zu sein, darf ich mich nun über sieben Enkelkinder und acht Ur-enkelkinder freuen!

Es ist immer ein wunderbares Erlebnis, mit diesen jungen Eltern und ihren Kleinkindern bzw. Babies Zeit zu verbringen.

Wenn sie zu Besuch kommen, kehrt in unser Haus Leben ein und unsere Seniorenbeschaulichkeit verwandelt sich in ein frohes Treiben:

Alles muss bestaunt und entdeckt werden, viele Fragen werden gestellt und so manches muss ausprobiert werden. Solche Tage sind erfüllt von Leben und Freude.

Natürlich regt sich in mir auch die sorgenvolle Frage, welcher Zukunft diese Kinder entgegengehen. All die Ereignisse in unserer Zeit garantieren keine klaglose Zukunft. Kriege, Flüchtlingsströme, Klimawandel oder weltumspannende Viruserkrankungen.

Ich glaube, jede und jeder soll und muss sich bemühen, all diesen Entwicklungen entgegenzuwirken.

Wir wollen diese Zukunftssorge aber auch voll Vertrauen vor Gott bringen und ihm diese junge Generation anvertrauen.

Guter Gott schenke auch ihnen ein Leben in Fülle.

E. Kubelka, Pfarre Starchant

Mitten im Leben die Fülle

UNTERWEGS zur GLÜCKSFÜLLE

Sehen – Hören – Fühlen:

Jesus war es offensichtlich ein großes Anliegen, dass wir lernen sollten, gut zu sehen und zu hören. *Wenn sich Menschen in ihrer Welt, in ihrer unmittelbaren Umgebung, wohlfühlen wollen, haben sie zu lernen, gut zu sehen.* Eine 24-jährige Frau erzählte mir von ihrer existenziellen Erfahrung in einer Kapelle. Sie sei in einer Kapelle gewesen. Da erlebte sie diese als einen „Platz der Ruhe“ und fühlte sich „in Sicherheit“. *Es geschah mitten im Leben voller Hektik!* Darum hat Jesus immer wieder aus dem Leben, aus der unmittelbaren Umwelt Dinge und Erfahrungen aufgegriffen, um die frohmachende und befreiende Botschaft vom Reich Gottes zu verkünden. Auf die Frage seiner Apostel, warum er zu den Menschen in Gleichnissen spricht, gibt er diese aufschlussreiche Antwort: „Deshalb rede ich zu ihnen in Gleichnissen, weil sie sehen und doch nicht sehen“ (Mt 13,13). Ich verstehe es so: „*Wenn du glücklich sein möchtest, dann lerne, gut zu sehen!*“ Wir wissen aber auch, dass das, was wir hören, uns positiv oder negativ prägen kann. Das wusste auch Jesus ganz genau. Darum sagt er: „Wenn einer Ohren hat zum Hören, so höre er!“ (Mk 4,23). Im gleichen Atemzug kommt seine Warnung: „Achtet auf das, was ihr hört!“ (Mk 4,24b). Was ist nun mit dem Fühlen? *Gut zu sehen und gut zu hören, das führt zur Anreicherung unserer Gefühlswelt und fördert unser Mitgefühl für Gottes Geschöpfe, für unsere Mitmenschen.*

Offenheit für die Glücksfülle:

Wir tragen in uns die große (ja die unstillbare!) Sehnsucht nach der Glücksfülle. Unstillbar gerade deshalb, weil wir sie nie ganz erreichen werden können. Die gute Nachricht ist aber, dass wir sie gar nicht ganz zu erreichen brauchen. Wir haben mitten im Alltag vielfältige Möglichkeiten der Erfahrung der Glücksfülle. Ja, gerade unser Alltag, der uns dermaßen in Anspruch nimmt, dass wir vergessen, was es heißt zu leben. Dann kommt die große Rede von der existenziellen Erfahrung vom Burnout; Menschen erleben sich wie ausgelaugt und ausgebrannt. Die Sinnlosigkeitserfahrung stellt sich ein. Es muss aber nicht sein! Jesus will ja, dass wir bewusst lernen, gut zu sehen und zu hören. Mitten im Leben, mitten in unserem nicht immer allzu leichten Alltag, ist für uns die beglückende Erfahrung der Fülle möglich! Vielleicht solltest du ab und zu darüber nachdenken, wie oft in der Woche du ein gutes Gespräch geführt hast – wirklich ein gutes Gespräch. Vielleicht hast du verlernt, wie großartig ein gemeinsames Mahl (wenn du ein Familienmensch bist) in Gelassenheit sein kann. Wer von uns möchte denn die positive Auswirkung der bewusst gesetzten Unterbrechung unterschätzen? Die Erneuerungskraft der Stille? Das Gebet ist auch eine besondere Quelle der Kraft und einer unermesslichen Glücksfülle. Eine Probe lohnt sich allemal!

Mitten im Leben die Fülle:

Es gibt sie, diese Fülle mitten im Leben! Es ist die Erfahrung der Auferstehung. Die Erfahrung der Erlösung: „Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung. Stunden werden eingeschmolzen, und ein Glück ist da.“ So verkündet uns ein neues geistliches Lied die Botschaft der Auferstehung. Diese Auferstehungserfahrung mitten im Tag ist aber keine Romantik. Ein guter Blick auf das Kreuz auf dem Cover dieser Osterausgabe unseres Pfarrblatts enthüllt uns das große Geheimnis der Fülle mitten im Leben. *Es geht eine Strahlkraft vom Kreuz aus, die uns diese unglaubliche Botschaft der Auferstehung kündigt: Das Kreuz hat denn nur Sinn, weil es keine Endstation ist. Wir sind mitten im Leben von der Liebesmacht Gottes umgeben. Der christliche Glaube ist immer ein Glaube an die Fülle des Lebens mitten im Tag, eine Fülle allerdings, die auf Vollendung wartet.*

Ostern ist unsere Lebenswirklichkeit mitten im Tag! Sonntäglich wird uns bei der Eucharistiefeier dieses Liebesgeschenk gemacht.

DIR wünsche ich diese Erfahrung der Fülle – nicht nur zu Ostern!

Ihr/Euer Pfarrmoderator Ndubueze Fabian Mmagu

*Ich frage mich:
Hat Fülle mit „voll“ zu tun?
Ein voller Terminkalender?
Ein voller Einkaufskorb?
Eine volle Mülltonne?*

*Und hat Fülle mit „viel“ zu tun?
Viele Freundinnen und Freunde haben?
Viele Menschen kennen?
Viele Fernsehkanäle nutzen?*

*Und bedeutet Fülle „divers“?
So eine Auswahl an Möglichkeiten?
So eine bunte Stadt?
So eine Buntheit an Leben?*

*Und ist Fülle „dicht“?
Ein dichtes Programm haben?
Eine dichte Zeit?*

*Und meint Fülle „intensiv“?
Eine Beziehung, vielleicht.
Eine Begegnung, manchmal
Eine Hoffnung, immer wieder...*

Und ist Fülle...?

*Das Sich-Entfalten-Dürfen dessen,
was immer schon in uns wachsen will.
Das Ausharren und das Sich-Annähern
an das Wesentliche.
Das Loslassen und Neu-Annehmen,
dort, wo die beiden Balken des Kreuzes
zur Auferstehung aufeinandertreffen,
das Sich-Fallen-Lassen und das Empor-Reifen,
das Berührt-Werden und das Berühren,
die Sehnsucht danach und die Ahnung davon:
Was Fülle sein könnte.
Mitten im Leben.
Kristina Sengschmied, Pfarre Starchant*

Diese Zeilen nahmen ihren Anfang am Aschermittwoch, geschrieben für das Osterpfarrblatt, das wieder den Bogen spannt vom großen gemeinsamen Kirchenfest Weihnachten über das Osterfest und die Wochen bis zur Erstkommunions- und Firmungsfeier. Eigentlich unvorstellbar, wie schnell die Zeit vergeht und was das Leben alles zu bieten hat.

Genau jetzt ist wieder Zeit sich Gedanken zu machen, wie wir die Fastenzeit für uns gestalten möchten. Da spüre ich Hoffnung auf ein wenig mehr Zeit für die Familie, Freundinnen und Freunde, also für dich, für mich, für den lieben Gott. Ich möchte die Fastenzeit nützen und mir Zeit nehmen und Gott dafür danken, dass es uns gut geht, dass ich täglich neue Abenteuer erleben darf, neue Aufgaben bewältigen und Zukunftspläne schmieden kann. Mitten im Leben diese FÜLLE. Nun freue ich mich auf das bevorstehende Osterfest in der Pfarrkirche Starchant. Auch der Oster-Familiengottesdienst, liebevoll vom Kinderliturgie-Team vorbereitet, bietet die Möglichkeit, gemeinsam zu beten und innezuhalten.

Eine Firmlingsmama

*Das Leben neu füllen
Man kennt das beglückende Gefühl, wenn ein zugemüllter Raum plötzlich leer, sauber und offen vor einem liegt. Bereit, neu eingerichtet und gestaltet zu werden.
Ist es so nicht auch mit dem Leben?*

Ich fühle mich immer dann am wohlsten, wenn es mir – etwa in der Natur – gelingt, mich von allem Gedankenmüll, allem Lauten und Lästigen zu befreien.

Der Neu-Befüllung des Lebens geht immer ein großes Leer- und Reinemachen voraus. Klar. Etwas, was bis oben hin vollgestopft ist, kann schwer verändert werden.

Weg also mit allem, was mir den Blick auf das Wesentliche verstellt. Weg mit allem, was mich hindert, dem Leben im wahrsten Sinne des Wortes auf den Grund zu gehen, den Boden unter meinen Füßen zu erkennen und die verstopften Quellen freizulegen.

Wieviel Platz sich da plötzlich öffnet!

Genug Platz, um mein Leben neu zu befüllen und zu gestalten!

Aber womit füllen?

Mit Sinn.

Mit dem Dienst am anderen.

Mit einer innigen Beziehung.

Mit der Hingabe an meine Berufung.

Mit Gebet, Stille, Gottesdienst.

Leben in Fülle heißt,

sich im Sinn wiederfinden.

Thomas Rambauske, Pfarre Sandleiten

*Danke an Hallstatt Keramik
für die Sujets der abgebildeten Kreuze.*





PFARRE & LEBEN

Pfarrleben. Pfarre&Leben. Pfarre leben!

Gemeinsam Leben und Glauben begegnen: ALPHA



Wer nach wichtigen Themen des Lebens fragt,
wer nach Sinn in seinem Leben sucht,
wer voll Hoffnung in die Zukunft sehen will,
wer Impulse für sein spirituelles Leben erhofft,
wer mehr über den christlichen Glauben erfahren möchte,
wer bereit ist, von eigenen Erfahrungen zu berichten und
wer mit anderen in entspannter Atmosphäre darüber reden,
sich austauschen, voneinander lernen oder einfach zuhören will:
Herzlich willkommen!

Ab Oktober treffen wir uns zehn Wochen hindurch an Mittwoch-Abenden zu einem jeweils grundlegenden Lebens- oder Glaubenssthema.

- Wir beginnen mit einem gemeinsamen Essen,
- hören anschließend einen kurzen Impuls,
- um dann in kleinen Gruppen
 - die Zeichen der Zeit gemeinsam zu erforschen und miteinander OFFEN nach zeitgemäßen Antworten zu suchen,
 - gemeinsam über Lebens- und Glaubensfragen ins Gespräch zu kommen,
 - über Fragen des christlichen Glaubens zu sprechen.

Wir freuen uns durch Ihr Kommen auf gesellige und interessante Abende! Nähere Infos folgen im September-Pfarrblatt. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Pfarrkanzlei oder an info@pfarre-starchant.at *Silvia Schöbel*

Fatima-Messfeier: 13. des Monats

Von April bis Oktober (außer August) findet monatlich um 18.30 Uhr die „Fatima-Monatswallfahrt“ in unserer Fatima-Kirche (1140, Gustererg. 40) statt. Die kleine Holzkirche mitten im Grünen lädt richtiggehend dazu ein, „Auszeit vom Alltag“ zu nehmen. Der Gottesdienst steht jeden Monat unter einem anderen Thema rund um die Gottesmutter Maria.

Den Abend lassen wir anschließend im wunderschönen Garten oder im Gorbachhaus ausklingen. Herzlich willkommen!

Ostermontag, **13. April:** bereits **17.00 Uhr** *Silvia Schöbel, Fatima-Team*

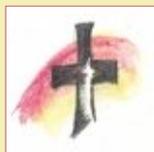
Aus unserer Pfarrchronik



**Das Sakrament
der Taufe
empfangen:**

01. 12. 2019 *Paula*

01. 02. 2020 *Emilia*



**Vorausgegangen
in Gottes
Ewigkeit:**

12. 11. 19 *Helga Marschall*

21. 11. 19 *Karl Scheidl*

15. 01. 20 *Erna Piringer*

30. 01. 20 *Ruth Bodensterfer*

04. 02. 20 *Martin Faßbender*

27. 02. 20 *Kurt Pokorny*

*Wir freuen uns über zwei Wieder-
aufnahmen in die kath. Kirche!*

Feiern in Starchant?

Kirche, Theresiensaal u. Kl. Saal
stehen gerne zur Verfügung
als Orte Ihrer Feste und Feiern!
Tel.: 01/914 81 42
www.pfarre-starchant.at

FRIEDENSMESSEN in den Pfarren im Westen Ottakrings

Fr., 17. April, 18.30: Starchant

Fr., 15. Mai, 19.00: Alt-Ottakring

Fr., 19. Juni, 18.00: Sandleiten



MESSFEIER für Menschen, die trauern:

Fr., 29. Mai

18.30 Uhr

Pfarrkirche Starchant

*Ein ganz herzliches DANKE an alle, die durch ihr Da-Sein
und ihre Bereitschaft zum Offen-Sein unsere Pfarre so lebendig sein lassen.
Und an alle, die durch Ihr Engagement, ihr konkretes Tun, ihr Gebet,
und ihre finanzielle und praktische Unterstützung das alles möglich machen,
was in der Pfarre Starchant geschieht!*



„Pfarre Starchant“, Raika NÖ/Wien, IBAN: AT11 3200 0000 0442 2309



Pfarr-Caritas? Vielen Dank, Elisabeth!

Frau Elisabeth Kubelka, die sich seit Jahren mit ihrem Mann in der Pfarre Starchant engagiert, ist vielen persönlich bekannt.

Sie war bis vor kurzem Ansprechperson für alle Caritas-Angelegenheiten und legt diese ehrenamtliche Tätigkeit nun zurück.

Mit einem ganz großen, herzlichen DANKE der Pfarre dürfen wir für ihr Engagement danken und freuen uns über das Gespräch mit Elisabeth Kubelka:

Frau Kubelka, wie kamen Sie zur Pfarre Starchant?

Wie war der erste Kontakt?

Mein Mann lebt schon seit 50 Jahren am Gallitzinberg und wir haben nach seiner Pensionierung eine sinnvolle Betätigung in der Nähe gesucht und die heimelige Atmosphäre in der Pfarre Starchant hat uns von Anfang an gefallen. Nach einigen Jahren kam die Anfrage zur Mitarbeit im Pfarrgemeinderat, aber ich musste aufgrund von Zeitnot absagen. Eines Sonntags, während wir die Seligsprechung von Hildegard Burian im Fernseher verfolgten, überkam mich jedoch eine große Sehnsucht nach einer caritativen Tätigkeit und ich hatte plötzlich folgende Eingebung: „Tu, so gut du kannst. Besser, du tust das, als gar nichts.“ Am nächsten Tag sagte ich der Pfarre meine Tätigkeit zu. Auf die Frage: „Welcher Bereich?“ war für mich die Antwort klar: Caritas-Arbeit. Für mich ist dies das schönste Aufgabenfeld, ein anderes kann ich mir gar nicht vorstellen.

Was hat Sie an der Tätigkeit für die Pfarr-Caritas so fasziniert und wie sind Sie darauf gestoßen?

Bereits während unserer Berufstätigkeit waren wir in der Pfarre Neufünfhaus in der Obdachlosenhilfe und im Geburtstagsdienst tätig. Allerdings haben die Menschen in Starchant ganz andere Bedürfnisse. Es gibt hier weniger Obdachlose und die Bedürftigen benötigen eher direkte Ansprache und nicht unbedingt finanzielle Hilfen. Ich unterstützte dann auch sofort die bereits von Frau Bauer etablierte Geburtstagsaktion. Ich habe schon immer darauf geschaut, wie die Situation zuhause ist und nicht nur als Briefträgerin gehandelt, sondern als Caritas-Abgesandte. So konnten wir auch schon einige Male wirklich in der Situation zuhause helfen.

Sie haben konkret ja eine starke caritative Ader.

Woher kommt diese? Wie hat sich diese entwickelt?

Das geht bei mir auf die Kindheit zurück. Mein Vater war ein sehr caritativer Mann (meine Mutter verstarb sehr jung). Es gab damals in meinem Heimatdorf in

Niederösterreich schon so eine Art geflügeltes Wort: „Wennst’ was brauchst, geh’ zum Lang!“ (das war mein Mädchennamen). Papa war ein sehr hilfsbereiter Mensch, der selbst einem unbekanntem türkischen Gastarbeiter Brot und Bett anbot, nachdem dieser sich verlaufen hatte. Das machte mich damals als Kind schon stolz und ich dachte sofort an die Herbergssuche: „Siehst, wenn das Jesuskind jetzt geboren worden wäre, es hätte nicht im Stall geboren werden müssen.“

Woher kommt ihr starker christlicher Glaube?

War das schon immer so oder kam er mit der Zeit?

Bei mir waren das meine Eltern, die das vorgelebt haben. Sie waren praktizierende Christen, die an jedem Sonntag in die Kirche gingen. Der Glaube war umfassend und es war eine Auszeichnung, wenn wir Mädchen am Sonntag mit der Mama zur 7-Uhr-Messe gehen und ihr beim Singen zuhören durften. Die anderen drei Geschwister gingen dann mit dem Papa in die 9-Uhr-Messe. Auch der Weg hin und zurück war immer ein ganz besonderes Erlebnis.

Ich hatte zudem das Glück, später in eine sehr gläubige Familie einzuheiraten.

Was liegt Ihnen im Pfarrgebiet bzw. weltweit für die Caritas am Herzen?

Mir liegt sehr am Herzen, dass sich die Menschen nicht gegen die Caritas – gegen Nächstenhilfe – verschließen. Es gibt manchmal die Meinung, dass die Caritas nur „Schmarotzern hilft und nicht denen, die das ganze Leben lang hart gearbeitet hätten. Wer weiß, ob das in die richtigen Hände gerät?“... Hier hoffe ich, dass man von diesem Gedanken wegkommt und der Caritas vertraut, dass die Hilfe Menschen zugutekommt, die sie wirklich brauchen. Und wenn ich in der Kirche spende, sollte ich es mit Liebe und von Herzen tun. Ich habe mich immer bemüht, bei den drei jährlichen Caritas-Sammlungen bereits an den Wochenenden davor den Leuten in der Kirche zu erzählen, wofür das Geld gespendet wird z.B. für bedürftige Kinder.

Was ist Ihnen in Bezug auf die Nächstenliebe wichtig?

Diese sollte in jedem Herzen verwurzelt sein. Es sollte nichts aus „christlicher Tugend“ heraus getan werden, sondern weil es einem eine Herzensangelegenheit ist. Das muss langsam wachsen. Deshalb ist es so wichtig, bei den Kindern anzufangen und mit gutem Beispiel voranzugehen. Der Glaube sollte selbstverständlich sein.

Was ist Ihnen für die Pfarrgemeinde noch wichtig in Hinblick auf die Caritas?

Es ist mir ein Herzensanliegen und ich bete immer wieder zum Hl. Geist, von dem ich sehr viel halte, dass wir eine/n Nachfolger/in finden, dem/r es wirklich eine Herzensangelegenheit ist, es sollte wirklich von innen kommen. Die Caritas-Arbeit kann und darf nicht groß in der Öffentlichkeit präsent sein. Ich sage immer „Es ist ein Tun im Stillen mit Liebe.“

Viola Raffner-Sirakov

Suppan | Spiegl | Zeller

Rechtsanwalts OG



Wer entscheidet, was gut für Sie ist, ...

... wenn Sie selbst es nicht mehr können?

Wie wirkt Ihr Vermögen weiter, ...

... wenn Sie es nicht zeitgerecht regeln?

Wir beraten Sie gerne zu Themen der Personenvorsorge (Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Testament, Erwachsenenschutzgesetz)

1160 Wien | Konstantingasse 6-8/9 | Tel. +43-1-494 69 01
3100 St. Pölten | Heißstraße 14/4 | Tel. +43 2742 28 522

kanzlei@suppan.eu | www.suppan.eu



Pensionist/inn/en- und Senior/inn/en-Runde

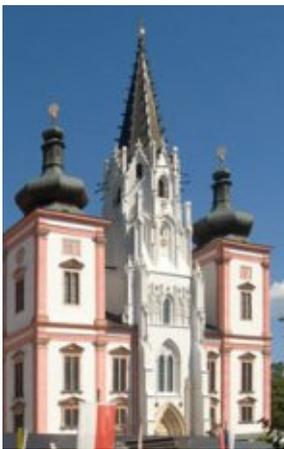
Die Seniorenrunde der Pfarre stellt sich vor:
Fühlen Sie sich vielleicht auch angesprochen?!
Dann kommen Sie einfach einmal vorbei: Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr bei Kaffee und Kuchen, um mit netten Menschen zu plaudern, sich auszutauschen und um ein vielfältiges kulturelles Angebot zu erleben. Ab 60 Jahren (nach oben sind keine Grenzen gesetzt).

Wir freuen uns sehr, Sie in unserer Mitte zu begrüßen.
Christiane Mang, Leiterin der Seniorenrunde

SONNENWENDFEIER: Samstag, 20. Juni 20

17.45: Familiengottesdienst – 18.30: Fest auf der Pfarrwiese – 22.00: After-Party

Fußwallfahrt Mariazell



*Pfingsten 2020
von Samstag, 30. Mai bis
Dienstag, 2. Juni 2020*

Anmeldung und Info:

Willi Östreicher:
oe-pack@w.oestreicher.at
Karl Degen: 01/416 57 03
Pfarrkanzlei: 01/914 81 42
*Es ist auch möglich, (eine)
Tages-Etappe(n) mitzugehen!
Bitte, rechtzeitig anmelden!*

Willi Östreicher

Gemeinsam mit den Pfarren im Westen Ottakrings

FRONLEICHNAM feiern

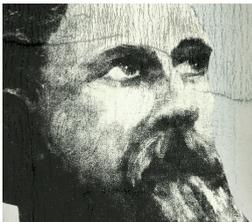
Donnerstag, 11. Juni 2020

09.15 Uhr:

Messfeier im Kloster Liebhartsstr. 52
Anschl. Prozession nach Alt-Ottakring

Gemeinsame Agape

bei Regen: 09.15: Messfeier in Alt-Ottakring



BARTHOLOMÄUS APOTHEKE

WIR BERATEN SIE GERNE

MO.–FR.: 8.00–19.00 UHR UND SA.: 8.00–12.00 UHR

BARTHOLOMÄUS APOTHEKE KG | ELTERLEINPLATZ 12, 1170 WIEN
WWW.BARTHOLOMAEUS-APOTHEKE.AT

Der Hausarzt in Ihrer Nähe:

Dr. Paul Groß

Sommerurlaub:

13. Juli bis 31. Juli 2020

Arzt für Allgemeinmedizin – Zusatzfach Geriatrie
ÖAK-Diplom für Palliativmedizin
Psychosoziale und psychosomatische Medizin
BVA, VAEB, KFA, SVA
Wahlarzt der WGKK

1160 Wien
Gallitzinstraße 64
Tel.: 01/914 65 83, Fax: DW -99
Ordinationszeiten:
Mo, Mi, Fr: 8.00 – 11.00 Uhr
Di, Do: 15.00 – 19.00 Uhr

<http://www.dergutehausarzt.at>



Bethlehem ist überall...

Das war der Titel unseres Adventkonzertes.

Bethlehem ist dort wo Menschen

einander verzeihen,

die Not des Anderen nicht übersehen,

einander in Liebe die Hand reichen,

wo wir einander vertrauen,

den Verzweifelten Hoffnung geben....

Bethlehem ist überall, nicht nur zu Weihnachten!

Danke für die Spenden an diesem Abend,

die der Caritasaktion „Schlafplatz und mehr für Mutter und Kind“ zugute gekommen sind.

Ein herzliches Danke allen Sänger/innen,

Musiker/innen & Erzähler/innen! *Christl Krapf-Günther*



Wer von Ostern erzählt, erzählt Weihnachten mit...



Nikolaus

Danke für alle Spenden und für die, von so vielen gepackten Nikolo-Sackerl für Kinder und Familien in der Karpatenukraine und an die Jugend, die alle Mithelfenden bekocht hat!



11. November 2019:

1. Sternsinger-Vorbereitungstreffen

Liebes Tagebuch!

Heute war sozusagen der offizielle Startschuss für die Sternsingeraktion 2020 in Starchant.

Es ist jedes Jahr eine große Herausforderung, dieses Treffen vorzubereiten und zu gestalten. Es sollen Inhalte der diesjährigen Dreikönigsaktion transportiert werden, und zwar so, dass sie die Neugierde der Kinder und Jugendlichen wecken und die Freude und das Miteinander in der Vorbereitung spürbar machen.

Ich glaube, das ist gut gelungen.

Du weißt, ich mache es mir nicht leicht, jedes Jahr zumindest ein neues Sternsingerlied zu finden – diesmal ist es etwas Spezielles mit Stimmen für viele Instrumente und Solist/inn/en!

Heute hatte ich den Eindruck, dass die Kids ganz besonders Kristinas Worten lauschten, welche die Situation auf den Bildern aus dem Mukuru Slum in Kenia beschrieben. Alles in allem eine unglaubliche Stimmung!

Sternsingen 2020:

Ein Tagebuch-Bericht vom Sternsingen & ein großes Danke für 15.189,- an Spenden

25. – 28. November 2019:

Die Kleiderproben

So, liebes Tagebuch:

Vier Tage Kleiderprobe sind vorüber und ich muss dir meine Eindrücke davon unbedingt erzählen.

Alles ist gut verlaufen und es waren wirklich alle Kinder da. Was hätte ich nur ohne die Hilfe der beiden Nähdamen getan, die mit so viel Hingabe, Liebe und Blick für das Detail hier am Werk waren. Es ist ein unbeschreibliches Gefühl, die Kinder und Jugendlichen in ihren königlichen Gewändern strahlen zu sehen. Es ist schön, diese Zufriedenheit zu spüren.

11. Dezember 2019:

2. Sternsinger-Vorbereitungstreffen

Es ist immer wieder unglaublich das 2. Vorbereitungstreffen zu organisieren... Während ich mit den Begleitpersonen der einzelnen Gruppen die Routen mit den Wegen und Oasen besprach, erklärte Kristina den Kindern und Jugendlichen noch Wesentliches zum Sternsingen und mit Christa übten alle die Lieder. Ich finde, die Stimmung war ausgelassen gut. Ich konnte die Aufregung im Saal spüren, als die einzelnen Gruppen die Einteilung der Rollen vornahmen und sich sozusagen autonom organisierten.

Wärmestube

„Es war so gemütlich! Es hat so gut geschmeckt!
Wir wurden umsorgt und in neue Mäntel gesteckt!
Dort oben am Berg war's gemütlich und nett!“
Diese Botschaft wird ins „Tal“ getragen und macht uns bekannt;
für Gastfreundschaft und Herzlichkeit – das ist charmant! –
und wird mit dem Attribut Offenheit in einem Atemzug genannt.
Für uns „Starchanter/innen“ war es Freude und Wohltat zugleich,
die Speisenauswahl war üppig und reich
und alles gelang – wie auf einen Streich!
Gemeinsames Wirken, so soll es sein,
mit Menschen aus Starchant, ob groß oder klein.

Regina Pessenbacher-Orasch

Anfang Jänner durften wir die Wärmestube in Sandleiten durch unser gemeinsames Kochen für 60 Personen unterstützen. Der Respekt vor allen Wärmestuben-Teams, die wöchentlich solche Mengen zubereiten, hat sich kombiniert mit unserem Spaß am Kochen selbst!

Das Miteinander-Team



Bäckerei in Syrien

Auch für uns eine sehr überraschende Freude: Im Rahmen der Krippenlegungsfeier wurden 1.722,- Euro für den Bau einer Bäckerei in Syrien gespendet und an die „Korbgemeinschaft“ überwiesen. *Kinderliturgie-Team*

EinSTIMMEN...

Die Orgelpfeifen haben mit ihren Stimmen im Advent auf die Adventzeit eingestimmt. Nun tun sie das – gemeinsam mit Erwachsenen – auch als EinSTIMMung auf Ostern... *Orgelpfeifen-Team*

Ja, wir stehen dazu, im Oster-Pfarrblatt von Weihnachten zu erzählen. Weil es schön ist, an die mit dem Fest verbundenen Projekte in der Pfarre zu erinnern...



27. Dezember 2019:

Sternsingen im Parlament

Wie aufregend!
Heute besuchte eine Sternsingergruppe aus unserer Pfarre das Parlament. Wir wurden überraschend eingeladen mit anderen Sternsinger/innen aus den Bundesländern an einem Empfang teilzunehmen, bei dem das Thema „Kinderrechte“ im Vordergrund stand. Ja, manchmal ergeben sich auch unerwartete Möglichkeiten.

5. Jänner 2020: Zusatztermin Sternsingen

Hallo Tagebuch!
Morgen großer Sternsingertag, darum nur ganz kurz: Zusatztermin lief gut. Drei Gruppen waren heute im Pfarrgebiet unterwegs.
Am Abend erstmals eine Orchesterprobe in der Kirche. Die Musiker/innen probten das neue Sternsingerlied. Ich bin zuversichtlich.
Freue mich schon auf morgen!

6. Jänner 2020

Haupttermin Sternsingen

Juhuu! Liebes Tagebuch!
Heute gibt es wirklich viel zu berichten. Das Wetter war schön. Im Theresiensaal lief alles fröhlich und ruhig ab. Umkleiden, Fotos machen, eine kleine Stärkung in Form von Striezel und Tee/Kaffee und Aufstellen zum Einzug in die Messe. Diese dauerte heute etwas länger, war aber sehr schön und mein spezielles Sternsingerlied „Du schickst uns als Boten aus“ sowie die Lieder der Solist/inn/en ließen die Feier in einem ungewohnten Rahmen erstrahlen. Ich freue mich, dass Fabian diese heilige Messe mit uns gefeiert hat und danach selbst als Begleiter einer Sternsinger-Gruppe mit dabei war.
Es waren insgesamt 11 Sternsingergruppen im Pfarrgebiet unterwegs. Sie wurden in 11 Oasen wieder königlich bewirtet und gepflegt. 15 Helfer/innen waren im Einsatz, um am Abend die rückkehrenden Königinnen und Könige samt Begleitpersonen zu empfangen und zu verpflegen. Die Gewänder wurden zum Waschen sortiert, die Inhalte der Kassen wurden penibel gezählt, Süßigkeiten wurden aufgeteilt, Urkunden entgegengenommen.
Den Berichten der Kinder und Begleitpersonen wurde gelauscht, als sie von ihren Erlebnissen des Sternsingertages in den Straßen und Gassen von Starchant erzählten. Alle waren mit so viel Freude dabei! Jede und Jeder hat etwas ganz Persönliches von diesem Tag mit nach Hause genommen. So auch ich, nämlich die Freude, Zufriedenheit und Überzeugung mit ganzem Herzen für eine gute Sache, für die Dreikönigsaktion, unterwegs zu sein.

8. Jänner 2020

Sternsingen bei der Senioren-Runde

Das letzte „aktive Auftreten“ einer Sternsinger-Gruppe in Starchant für dieses Jahr. Und – wie genial! – mit den Spenden von heute haben wir heuer mehr Spenden gesammelt, mehr als je zuvor!

26. Jänner 2020:

Sternsinger-Danke

Es ist bereits Ende Jänner und das Sternsingen für mich noch nicht ganz abgeschlossen. Wir haben uns heute – in einem gemeinsamen Projekt der Pfarren Starchant, Sandleiten, Alt-Ottakring und Neuottakring – mit einem Dankekino im Pfarrsaal der Pfarre Sandleiten bei den Sternsinger/inne/n und Begleitpersonen bedankt. Popcorn, Kinderpunsch und gute Laune, was für ein krönender Abschluss der Starchanter Sternsinger-Aktion 2020. Ich freu mich so darüber! Ich bin glücklich, dass es auch heuer wieder gelungen ist, ein sensationelles Spendenergebnis zu ersingen. Starchant kann sich mit einer Rekordsumme von € 15.200,- wieder einmal sehen lassen. Es ist mir bewusst, dass die Aktion nur durch das Mitwirken so vieler Menschen erfolgreich war und so gilt mein Dank und Vergelts Gott auch wirklich allen, die dieses Ergebnis ermöglicht haben. Liebes Sternsingertagebuch, es ist mir ein Bedürfnis, dir noch Folgendes mitzuteilen: Es war mir eine Freude und Ehre, gemeinsam mit Kristina das Sternsingen 2020 organisieren zu dürfen. Wie wird es wohl im nächsten Jahr werden? Na, das erzähl ich dir dann, wenn es soweit ist. Bis dahin verabschiede ich mich in die Sternsingertagebuch-Schreibepause.
Deine

Claudia Holzeis



Firmlinge: Leuchtturm sein...

Die Starchanter Firmkandidat/inn/en 2020:



Alice Kirya

Sophie Cosima

Florian Linnea

Benedikt Simona

Leo Theodor Tim

Daniel Elias

Jhanna Mathias

Oliver Sebastian

Victoria Philipp

Teresa Magdalena

Youth Starchant

Es ist auch ein Beitrag zum Frieden, wenn man sich für andere einsetzt, die ausgeschlossen werden.

Leute akzeptieren, so wie sie sind

Gefühlt waren gerade erst Advent und Weihnachten und doch ist das Semester schon wieder vorüber. Auch die Jugendgruppe war aktiv dabei und hat mit einer Kochaktion, einer Rorate, einem Clubbing und einer gemeinsamen Faschingsfeier den Pfarralltag in den vergangenen Monaten mitgestaltet.

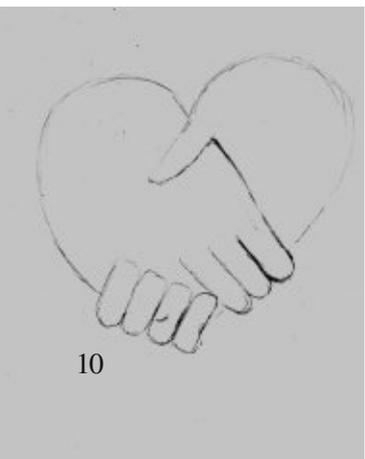
Fast schon traditionell hat sich die Jugendgruppe auch im vergangenen Advent bei der Nikolo-Aktion, bei der Sackerl für Kinder in der Ukraine gepackt werden, kulinarisch beteiligt. Mit frisch zubereitetem Chilli sin Carne und einem Gemüse-Curry wurden die 35 fleißigen Helfer/innen verköstigt. Ein weiterer fester Bestandteil unserer Projekte ist die alljährliche, durch die Jugendgruppe gestaltete Rorate. Bereits zum 9. Mal kamen wir morgens um 6.00 Uhr zusammen, um uns auf Weihnachten vorzubereiten. Im Fokus der Rorate stand, wie wir Licht für andere sein können, um den Advent ganz bewusst zu spüren und gestalten.

Ins neue Jahr startete Youth mit einem Clubbing unter dem Motto „Wild Wild West“. Durch fetzige Beats der Band „Livercheese“ und farbenfrohe Cocktails verwandelte sich der gut gefüllte Theresiensaal in einen Saloon des Wilden Westens. Weiter gefeiert wurde beim gemeinsamen Faschingsfest, bei dem die Jugendlichen der Pfarre einen bunten Abend mit Zaubertricks, Jonglieren, Zeitungstanz, Musik, einem Schwedenbomben-Wettbewerb und vielen Krapfen verbrachten.

Wir freuen uns schon auf kommende Projekte! *Sophie Spanlang, Flo Redl*



Bilder & Gedanken der Firmgruppe Starchant





Eine Familie erzählt...

von der Starchanter Kommunionvorbereitung

Ich als Kommunionkind gehe sehr gerne zur Kommunionvorbereitung, weil wir viel singen und viele Geschichten erzählt werden. Wir sind zu sechst: Felix, Gabriel, Marianne, Marie-Sophie, Paul und Tobias.

Außerdem kann man zu einer Gastfamilie frühstücken gehen und das ist cool.

Ich als Papa finde die Kommunionvorbereitung wirklich toll, weil alles auf die Kinder fokussiert und kindergerecht aufbereitet ist. Es macht mir Freude zu sehen wie interessiert Gabriel ist und wie sehr er sich auf jeden Termin freut. Auch die punktuelle Einbindung der Eltern finde ich gut, weil man dort offen über Kirchenthemen und persönliche Meinungen sprechen kann.

Ich als Mama freue mich, dass Gabriel sehr gerne zur Kommunionvorbereitung geht und ihn die Themen, die dort von Kristina und Barbara so liebevoll und kindgerecht gestaltet werden, sehr interessieren.

Ich bin auch gerne mal bei den Kommunionvorbereitungsstunden dabei, wo sehr viel Aufwand, Energie und viele Gedanken hineinfließen, was die Kommunionvorbereitung zu einem besonderen Erlebnis macht. Wir haben uns bewusst für die Kommunionvorbereitung in der Pfarre Starchant entschieden, weil es hier keine „Massenabfertigung“ der Kommunionkinder gibt, sondern ein individuelles Eingehen auf die Kinder erfolgt – die Kinder stehen immer im Mittelpunkt!

Ich als Bruder feierte meine Erstkommunion bereits vor zwei Jahren in der Pfarre Starchant. In der Vorbereitung haben wir auch viel gesungen. Das Geschichten-Vorlesen hat mir viel Spaß gemacht. Ich freue mich immer, wenn wir bei Gruppenstunden oder Projekten meines Bruders dabei sein können. *Familie Bauer*

Ministrant/inn/en

Auch im heurigen Schuljahr ist in Starchant die Zahl unserer Ministrant/nn/en um zwei gestiegen.

Die Mini-Youngsters treffen sich vierzehntägig, um die wesentlichen Tätigkeiten in den verschiedenen Gottesdiensten zu erlernen.

Daneben wird viel gespielt, gefeiert und vor allem geblödet!

Die Mini-Oldies treffen sich eher anlassbezogen. So haben wir in der Gebetswoche für die Einheit der Christ/inn/en den Pfarrer der evangelischen Markuskirche besucht. Er hat uns die wesentlichen Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten zur katholischen Kirche aufgezeigt und anschließend ein kleines Orgelkonzert für uns ganz privat gespielt. In der Karwoche werden wir an „Especially for you“, einem Event speziell für 13 - 17jährige Minis am Stephansplatz teilnehmen.

Alle gemeinsam bereiten wir uns schon jetzt langsam auf die vielen Gottesdienste rund um Ostern vor. Zu Christi Himmelfahrt ist ein Zeltlager geplant und am 2. Juni gibt's endlich wieder den Minitag in Kalksburg.

Davor werden aber noch 5 Minis gefirmt

– schauen wir mal, was der Hl. Geist bewirkt!

Wolfgang Kirnbauer

kinder&kirche Pfarre Starchant

Angebote für Kinder & Familien



FAMILIENGOTTESDIENSTE: sonntags, 9.30 Uhr
22. März; 12. April; 10. Mai; Samstag, 20. Juni (17.45 Uhr)

**OSTERSONNTAG: FAMILIENGOTTESDIENST 9.30 Uhr
anschl. OSTERÜBERRASCHUNG auf der PFARRWIESE**

KINDERWORTGOTTESDIENSTE: sonntags, 9.30 Uhr
während der Messfeier (wenn nicht Ferien, bis Mai)

SWINGING BABIES: dienstags, 9.30 Uhr
Kinder bis 2 Jahre m. erw. Begleitperson
Singen, Horchen, Tanzen, Improvisieren...

SWINGING ZWERGIES: montags, 15.30 Uhr
Kinder von ca. 2 – 4 Jahren mit erw. Begleitperson

KLIMBIM-CHOR: montags, 15.30 Uhr
Kinder von 4 – ca. 6 Jahren und erstes Singen im Chor

ORGELPFEIFEN-CHOR: montags, 16.30 Uhr
Kinderchor für Kinder zw. 1. VS und 2. AHS

ORGELPFEIFEN-ENSEMBLE: montags, 18.40 Uhr
Ensemble für singerfahrene Kinder ab 12 Jahren

JUNGSCHAR: mittwochs, 18.00 Uhr
Miteinander spielen, basteln..., ab der 3. VS

MINISTRANT/INN/EN, donnerstags, 17.30 Uhr
Ministrieren (üben) u. Gruppe sein, ab der 3. VS

KinderSommerTage & Youth-Days: (letzte Ferienwoche)
für Kinder/Jugendliche, die sich der Pfarre verbunden fühlen

FAMILIENWOCHELENDE: 18. bis 20. September 2020
für alle, die gerne Zeit mit anderen Pfarrfamilien verbringen

REGELMÄSSIGE kinder&kirche-INFO-MAILS:
kinderkirche@pfarre-starchant.at

FRIEDEN

Zustand der Stille und Ruhe

*Religiöser Sinn:
„Geborgenheit in Gott“*

*Frieden ist für mich,
wenn man
an das Gemeinwohl denkt*

zum Thema FRIEDEN in der Welt...

*Friede ist individuell, für den einen bedeutet das,
keinen Streit mit den Geschwistern,
für den anderen, Hunger und Armut in der Welt zu verhindern,
für den einen Ruhe und Entspannung,
für den anderen Liebe.*





**Musikalisch-meditatives
Innehalten vor Ostern**

„Were you there?“

Mo, 30. März, 18.30 Uhr
Pfarrkirche Starchant

**Konzert Orgelpfeifen
Ensemble & friends**
Leitung: Maria Pfistermüller

Regelmäßige Gottesdienste

PFARRKIRCHE: (1160, Pönningerweg 2)

Samstag: 18.30 Uhr: Messfeier

Sonntag: 9.30 Uhr: Messfeier

Dienstag: 18.30 Uhr: Messfeier

Freitag: 18.30 Uhr: Messfeier (3. Fr/Monat siehe Kalender)

Juli u. August: KEINE Messfeiern am Di, Fr u. Sa!

2. u. 4. Montag/Monat: 17.00 Uhr: Anbetung

1. Freitag/Monat: 18.00 Uhr: Herz-Jesu-Gebet

FATIMA-KIRCHE: (1140, Gusterergasse 40)

April – Okt. jew. 13. d. Monats: 18.30 Uhr: Messfeier

KLOSTER der Benediktinerinnen:

(1160, Liebhartstalstr. 52)

Messfeier: So, 7.00 Uhr, Do 6.15 Uhr, sonst 6.05 Uhr

Wir sind gerne für Sie da:

Pfarrkanzlei, Doris Schicker:

Mo., Di., Fr. 9.00 – 12.00, Di., 16.00 – 18.00 Uhr

Tel.: 01/914 81 42, pfarrkanzlei@pfarre-starchant.at

Pfarrmoderator Ndubueze Fabian Mmagu:

Tel.: 01/914 81 42 o. 0664/54 68 958

fabian.mmagu@pfarre-starchant.at

Pastoralassistentin kinder&kirche

Kristina Sengschmied: Di. u. Fr. Vorm. u. n. Vereinbg.

Tel.: 01/914 81 42, kristina.sengschmied@pfarre-starchant.at

Telefonseelsorge und Priesternotruf: Tel.: 142

Redaktionsteam:

Christl Krapf-Günther, Fabian Mmagu, Doris Paulnsteiner, Doris Schicker,
Viola Raffner-Sirakov, Kristina Sengschmied **Druck:** MAP, 1160 Wien
Fotos: 1: o: E. Beer, 1 – 4: Hallstatt-Keramik, 5: E. Beer, 6: Aram Zeitlinger,
7: Christiane M., 8/9: kms, Christl KG, Aram Zeitlinger, 10/11: Christl KG
Layout: K. Sengschmied **Lektorat:** Ch. Mang, D. Paulnsteiner, D. Schicker
Wir verzichten bei Autor/inn/en sowie in Artikeln auf die Nennung akad. Titel.

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Kath. Pfarre Starchant (100% Eigentum der Pfarre Starchant)

1160 Wien, Mörikeweg 22 (Redaktionsadresse)

DVR: 0029874(12111)

OFFENLEGUNG nach § 25 Mediengesetz:

Vertretungsbefugt: Pfarrer Ndubueze Fabian Mmagu

Hersteller: MAP Druck, 1160 Wien

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre Starchant

ÖSTERREICHISCHE POST AG - SP GZO2ZO33105 S

Absenderadresse: Pfarre Starchant, 1160 Wien, Mörikeweg 22

Einiges aus unserem Pfarrkalender

☼ Kinder & Familien 🎵 Musik @ Jugend F Fatima

mittwochs	18.30	Kreuzweg/Meditation i. d. Pfarrkirche
Di, 17. – Do, 19.03.,	14.00 – 19.00:	Installation Pfarrkirche Sandleiten
Fr	20.03. 16.30	Dekanatskreuzweg ab Pfarre Neuottakring
So	22.03. 09.30	Familiengottesdienst ☼☼
Mo, 30. – Fr, 03.04.:		Glaubenswoche Alt-Ottakring (19.30)
Mo	30.03. 18.30	„Were you there?“ – Konzert, siehe links
Di	31.03. 19.00	„Ethik & Gebot“, Pfarre Alt-Ottakring @ m. Pfarrmoderator Fabian Mmagu
So	05.04.	Palmsonntag (keine Samstag-Vorabendmesse) 09.15 Verteilung der Palmzweige 09.30 Palmweihe b. Franziskusdenkmal ☼☼ anschl. Messfeier, Kinderwortgottesdienst
Do	09.04.	Gründonnerstag 18.30 Messfeier mit Fußwaschung u. Abendmahl anschl. Ölbergandacht
Fr	10.04.	Karfreitag 15.00 Kreuzweg 18.30 Karfreitagsliturgie
Sa	11.04.	Karsamstag 20.00 Auferstehungsfeier Osterfeuer u. Lichtprozession
So	12.04.	Ostersonntag ☼☼ 09.30 Familiengottesdienst zu Ostern Osterüberraschung auf der Pfarrwiese
Mo	13.04.	Ostermontag 14.30 Emmausgang ab d. Pfarrkirche zur Fatima-Kapelle 17.00 Ostermontag-Messfeier in 1140, Gustererg. 40 F
Fr	17.04. 18.30	Messfeier „Gebet um Frieden“, in Starchant
Sa	18.04. 10.00	Festgottesdienst m. Firmspendung ☼☼@ mit Prälat B. Backovsky CanReg
Di	21.05. 19.00	Bibel- und Glaubensgespräch
Do	23.05. 09.30	Anima-Runde mit Pfarrmoderator Fabian
Fr	01.05.	Staatsfeiertag 09.30 Messfeier
So	10.05. 09.30	Familiengottesdienst Kommunionfeier ☼☼
Di	12.05. 19.30	Pfarrgemeinderats-Sitzung
Mi	13.05. 18.30	Messfeier in Fatima in 1140, Gustererg. 40 F
Fr	15.05. 19.00	Messfeier „Gebet um Frieden“, Alt-Ottakring
Di	19.05. 19.00	Bibel- und Glaubensgespräch
Do	21.05.	Christi Himmelfahrt 09.30 Messfeier
So	24.05.	09.30 Messfeier 18.30 Maiandacht
Mo	25.05. 17.30	Konzert Orgelpfeifen-Chor ☼☼
Fr	29.05. 18.30	Messfeier für Menschen, die trauern
Sa, 30.05. – Di, 02.06.:		Fußwallfahrt nach Mariazell, s. S. 7
So	31.05.	Pfingstsonntag 09.30 Messfeier
Mo	01.06.	Pfingstmontag 09.30 Messfeier
Fr	05.06.	Besuchen Sie die www.langenachtderkirchen.at
So	07.06. 09.30	Danke-Messfeier für Elisabeth, Agape
Mo	08.06. 18.30	„Liebe – Sommer – Lieder“ im Bockkeller Konzert Orgelpfeifen & friends ☼☼@
Do	11.06.	Fronleichnam Gemeinsame Feier Ottakring-West ☼☼@ 09.15 Messfeier im Kloster Liebhartstalstr. 52 Anschl. Prozession nach Alt-Ottakring, Agape (bei Regen: 09.15: Messfeier in Alt-Ottakring)
Sa	13.06. 18.30	Messfeier in Fatima in 1140, Gustererg. 40 F
Di	16.06. 19.00	Bibel- und Glaubensgespräch
Do	18.06. 09.30	Anima-Runde mit Pfarrmoderator Fabian
Fr	19.06. 19.00	Messfeier „Gebet um Frieden“ in Sandleiten
So	20.06. 17.45	Familiengottesdienst ☼☼@ anschl. Sommwendfeier/Pfarrwiese, s. S. 7
Sa	27.06. 15.00	Messfeier und Geburtstagsfeier f. eingeladene Senior/inn/en Geburtsmonate April, Mai, Juni
So	28.06.	Pfarrwallfahrt n. Pulkau u. Retz (Messfeier dort!) ☼☼@ Anmeldung bis 1. Juni in der Pfarrkanzlei
Mi	15.08.	Maria Himmelfahrt 09.30 Messfeier und Kräutersegnung
Fr, 11. – So, 13. 09.:		Pfarrausflug ins Waldviertel ☼☼@
Fr, 18. – So, 20. 09.:		Familienwochenende ☼☼@
So	04.10. 09.30	Messfeier u. Fest zum Patrozinium

Die nächste Ausgabe von Pfarre & Leben erscheint Ende August.